



Kinesiologische Trauma Entkopplung

Begründerin: Ulrike Heisler

Kinesiologie:

Griechisch: Die Lehre der Bewegung

Kinesiologie ist ein alternativ-medizinisches Diagnose- und Behandlungskonzept aus dem Bereich der Körpertherapie. Als Diagnoseverfahren wird ein Muskeltest oder Reflextest eingesetzt. Er dient als "Biofeedback-System", um Blockaden im Körper aufzuspüren. In der **KiTE-Methode** wird über die Hüftmuskulatur Kontakt zum Körper und somit zur unterbewussten Muskulatur und deren Reflexe aufgenommen. Beim Drehen der Füße und Beine wird dieser Kontakt möglich und Blockaden werden deutlich vom Körper gezeigt.

Trauma:

Griechisch: Wunde

Als Trauma bezeichnet man in der Medizin oder Biologie eine Schädigung, Verletzung oder Wunde, die durch Gewalt von außen entsteht. Auch seelische Verletzungen und deren Folge werden in der Psychologie als Trauma bezeichnet.

Entkopplung:

Zu allem, was wir erleben, speichert unser Gehirn die entsprechenden Emotionen ab. Erleben wir in der Zukunft ähnliches, werden diese Emotionen unbewusst freigesetzt, ohne dass wir es wirklich zuordnen oder steuern können. Über entsprechende Punkte an der Fußsohle und am Fußrücken werden bei der **KiTE- Methode** Erlebnisse und Emotionen, die vom Körper bewusst oder unbewusst abgespeichert sind, behandelt und dadurch zwischen Körper und Gehirn entkoppelt. Die Erinnerung bleibt, die emotionale und muskuläre Auswirkung des Erlebten wird neutralisiert. Ähnlich wie ein "Reset" am Computer findet ein "Reset" für den Körper statt.

Warum ist die KiTE-Methode so schnell so erfolgreich?

Im Idealfall funktioniert unsere Selbstregulation so gut, dass wir nach belastenden Erlebnissen wieder alleine in unsere Mitte finden. Je nach Häufigkeit und Intensität passiert es, dass der Mensch nicht von alleine in dieses Gleichgewicht zurückfindet. Durch den Versuch der Kompensation werden vom Körper Symptome entwickelt, um uns auf Schiefstellungen aufmerksam zu machen. Viele Abläufe in unserem Körper laufen instinktiv, automatisch und somit unbewusst ab. Wir können bewusst unseren Arm bewegen, aber nicht unsere Organe beeinflussen. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass die automatischen Funktionen entspannt und komplett frei von Blockaden und Verspannungen ablaufen können.

Blockaden melden sich zu Beginn oft durch Muskelverhärtungen, Sehnenverkürzungen und Schiefstellungen, bevor in der Folge Krankheiten entstehen. In der **KiTE- Methode** werden solche Blockaden gefunden und über entsprechende Punkte am Fuß behandelt und gelöst. Das Schöne ist, dass der Klient sich nicht bewusst an das belastende Erlebnis erinnern muss, denn der Körper hat alles Erlebte in jeder Zelle gespeichert und gibt es in der Behandlung zur Bearbeitung frei. Sehr gut lassen sich auch einzelne Bilder, Geräusche und Gefühle bearbeiten, indem der Klient daran denkt, oder sich nochmal die entsprechende Situation bewusst vorstellt. Es ist dadurch sogar möglich persönliche "Geheimnisse" zu bearbeiten, die auch in Zukunft, wenn von dem Klienten gewünscht, geheim bleiben dürfen.

Viele Zusammenhänge möchte der Körper biografisch geklärt haben, und somit wird der genaue Zeitpunkt des Traumas gesucht, um die Ursache an dieser Stelle in der individuellen Biografie zu behandeln. Oft sind Themen bereits von unseren Eltern übernommen und daher vorgeburtlich in unseren Zellen gespeichert. Auch diese Themen, die uns in unserem Handeln unbewusst beeinflussen, werden gefunden, bearbeitet und gelöst. Die Symptome können akut, chronisch, körperlich oder psychisch sein, der Erfolg ist oft schon nach einer Behandlung sehr groß.

In der Regel fühlt der Klient sich nach einer Behandlung viel leichter und befreiter, und er beschreibt sein Gefühl sehr häufig mit den Worten:

„Ich fühle mich so leicht, als könnte ich fliegen!“

Daher verdient diese Methode zu Recht ihren Namen:

KiTE